



Aufklärungsfragebogen

Lumbale Myelographie/Myelo-CT

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Sie sind von Ihrer/m Ärztin/Arzt für eine lumbale Myelographie/Myelo-CT in unserm Institut angemeldet. Bitte lesen Sie die folgenden Ausführungen sorgfältig durch und beantworten die abschliessenden Fragen.

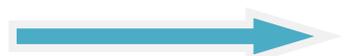
Was ist eine lumbale Myelographie? Diese Untersuchung wird heute nicht mehr häufig eingesetzt, da sie durch die MRT und CT weitgehend ersetzt werden konnte. Der Hauptvorteil liegt aber noch in der zusätzlichen funktionellen Information zum Beispiel im Stehen. Ebenfalls kann die MRT nicht immer bei allen Personen durchgeführt werden, weshalb dann eine CT mit vorgängiger Myelographie durchgeführt wird. Für diese Untersuchung wird mit einer dünnen Nadel der Wirbelkanal punktiert, etwas Liquorflüssigkeit zur laborchemischen Untersuchung entnommen und Röntgenkontrastmittel in den Wirbelkanal gespritzt. Anschliessend werden Röntgenaufnahmen und meist auch eine CT durchgeführt. Das injizierte Kontrastmittel resorbiert sich und wird vom Körper wieder ausgeschieden.

Wie wird die Untersuchung durchgeführt? Nehmen Sie vor der Untersuchung nur leichte Speisen zu sich. Eine allfällige Blutverdünnung ist vorgängig abzusetzen. Sie werden auf dem Untersuchungstisch meist in linker Seitenlage, mit rundem Rücken und angezogenen Beinen gelagert, den Oberkörper höher positioniert. Seltener erfolgt eine Lagerung auf dem Bauch. Nach Hautreinigung, ev. mit Rasur, erfolgt die Desinfektion und sterile Abdeckung im Bereich der unteren Lendenwirbelsäule. Anschliessend wird in lokaler Betäubung eine dünne, speziell für die Wirbelsäule geeignete Nadel zwischen den Dornfortsätzen durch das schmale Knochenfenster in den Wirbelkanal vorgeschoben. Die Nadellage wird mit der Durchleuchtung kontrolliert. Wenn sie korrekt im Wirbelkanal liegt, werden etwa 3 ml Liquorflüssigkeit für das Labor entnommen und etwa 15 ml eines wasserlöslichen Röntgenkontrastmittels kontrolliert injiziert. Davon spüren Sie in der Regel nichts oder nur ein leichtes Druckgefühl im Kopf und auf den Ohren, welches bald wieder verschwindet. Anschliessend werden die Röntgenaufnahmen im Liegen und Stehen angefertigt und meist die ergänzende Computertomographie abgeschlossen.

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten? Die bestehenden Rücken- und Beinbeschwerden können etwas verstärkt werden. Zur Sicherheit sollten Sie am Untersuchungstag die Schmerzmittel wie gewohnt einnehmen. Gelegentlich treten nach der Untersuchung vorübergehende Kopfschmerzen auf, welche einige Tage anhalten können. Sie sind durch die veränderten Druckverhältnisse im Wirbelkanal und Schädel erklärt und sind nicht gefährlich. Punktionsbedingte Infekte sind sehr selten und werden medikamentös behandelt. Relevante Blutungen treten bei normalem Gerinnungsstatus äusserst selten auf.

Was ist nach dem Eingriff zu beachten? Nach der Untersuchung werden Sie für etwa 3 Stunden im Institut überwacht, wo Sie sich ausruhen können. Es wird empfohlen, den Oberkörper hoch zu lagern, ausreichend zu trinken und für den Heimweg nicht selber mit dem Auto zu fahren.

	Ja	Nein
Ist bei Ihnen eine Allergie gegen Kontrastmittel oder Lidocain (Lokalanästhetikum) bekannt? Anderes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung oder Schmerzmittel ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Frauen im gebärfähigen Alter: Sind Sie schwanger?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





FRIEDENTALSTRASSE 3/5 • CH•6004 LUZERN
TEL. 041 203 30 00 FAX 041 203 30 01
mrz@hin.ch www.mrz-luzern.ch

MEDIZINISCHE BILDDIAGNOSTIK

Ich bestätige hiermit, obige Fragen und die Patienteninformation verstanden zu haben und bin mit der Durchführung der Untersuchung einverstanden.

Name:

Vorname:

Luzern,

Unterschrift:

Visum MTRA/Arzt:
